

SoVD · Stralauer Straße 63 · 10179 Berlin

An die Vorsitzenden der
Bundestagsfraktionen von SPD,
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und FDP
An die Parteivorsitzenden von SPD,
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und FDP
An den Bundesminister für Arbeit und
Soziales
Herrn Hubertus Heil
An die Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
Frau Anne Spiegel

Präsident

Adolf Bauer

Ihre Gesprächspartnerin:

Stefanie Lausch

Persönliche Referentin des
Präsidenten

Tel. 030 726222-107

Fax 030 726222-440

stefanie.lausch@sovde.de

sovde.de

25. März 2022

Offener Brief zur fehlenden Einbeziehung von Rentnerinnen und Rentnern bei der Energiepreispauschale

Sehr geehrte Damen und Herren,

das gestern von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte
Entlastungspaket zu den immer weiter steigenden Energiekosten bewertet
der SoVD in vielen Teilen positiv. Es wird vorübergehend viele Menschen
von den extrem steigenden Energiepreisen entlasten.

Es gibt jedoch eine große Leerstelle, die wir im SoVD nicht akzeptabel
finden: Die beschlossene Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro
kommt ausdrücklich nur steuerpflichtigen Erwerbstätigen zugute. Das
schließt den weit überwiegenden Teil der Rentnerinnen und Rentner aus.

Hinzu kommt, dass es einen sehr hohen Anteil sogenannter „verschämter
Altersarmut“ gibt. Laut Deutschem Institut für Wirtschaftsforschung nehmen
mehr als jede*r zweite Rentner*in Sozialleistungen im Alter nicht in
Anspruch, weil sie ihren Anspruch nicht kennen, die zu erwartenden
Leistungen zu gering wären oder sie Angst vor Stigmatisierung und den
komplexen Antragsverfahren haben. Diese Menschen - die eine

Sozialverband Deutschland e.V
Bundesverband

Stralauer Straße 63
10179 Berlin
www.sovde.de

Präsident: Adolf Bauer
Stv. Bundesgeschäftsführer:
Michael Meder

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg ·VR 20029 B
Steuer-IdNr.27/029/30015

Evangelische Bank eG
IBAN: DE30 5206 0410 0003 9999 39
UST-IdNr. DE 122270903

Energiepreispauschale dringend benötigen - werden außen vor gelassen und profitieren auch nicht von der Einmalzahlung in der Grundsicherung. Dabei handelt es sich um genau jene Personengruppe, die in der Vergangenheit zu Recht dafür gelobt wurde, dass sie trotz geringen Lohns viel gearbeitet und „den Laden am Laufen“ gehalten hat. Diese Menschen werden jetzt leider erneut vergessen.

Keinesfalls darf die gute Rentenanpassung 2022 als Argument dafür herhalten, dass Rentner*innen schon ausreichend entlastet würden. Diese Anpassung hätte es auch ohne die explodierenden Energiepreise gegeben. Im vergangenen Jahr gab es eine Nullrunde. Außerdem halten die Renten mit den Löhnen schon jetzt nicht Schritt. Das belegt der Rentenversicherungsbericht 2021 sehr eindrücklich.

Sehr geehrte Damen und Herren,

uns erreichen zahlreiche Zuschriften von Mitgliedern, die zutiefst enttäuscht über den vorgesehenen Ausschluss von der Energiepreispauschale sind, während zugleich Erwerbstätige mit hohen und sehr hohen Einkommen von der Pauschale profitieren.

Vor diesem Hintergrund appelliere ich an Sie mit großem Nachdruck, die vorgesehenen Hilfen zielgerichteter auszugestalten und die vielen Rentnerinnen und Rentner mit niedrigen Renten in den Kreis der von der Energiepreispauschale Begünstigten aufzunehmen.

Für den weiteren Austausch steht Ihnen der SoVD sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Adolf Bauer
Präsident